

Am Fluss entlang

Sabine Rädisch



Gedichte

am fluss entlang

rad an bank gelehnt
donau spritzt ins gegenlicht
gedankenflattern

alles was ist

deine augen spiegeln
das vorüberziehen der äste
auf dem wasser
nebel umhüllt dich

schritt vor schritt setzt du
auf den sich wandelnden weg
nur deine füße
sind immer dieselben

dein gleichmäßiger atem
füllt
und leert
die lungen
in deinen ohren
nur dieses eine geräusch:
einatmen - ausatmen

geschickt
steigst du darüber hinweg:
ein stolperstein
hindernis und wegweiser
zugleich

bewegung ist überall
gleich ob du gehst
oder stehst

vom feldrand aus
siehst du die vögel aufsteigen
und grashalme zittern
unter einem unsichtbaren atem

das flügelschlagen eines schmetterlings
und die erdkrümel
vom frischen maulwurfshügel:
alles was ist
ist in bewegung

am fluss entlang

du folgst dem fluss
auf nassen füßen
während das wasser
sich land holt

du suchst eine brücke
und findest
ein boot ohne ruder
legst dich hinein
und ziehst den himmel
über dich

das boot steigt bei regen
und fällt mit der dürre
zur mündung hin

so gleitest du
in die gezeiten
den wellen ausgeliefert
und nur dein boot weiß
wo du bist

bald lernst du
sturm und flaute auszuhalten
deine nächte zählst du nicht

dann strandest du
auf einer insel
und merkst
dass du sie immer schon
bewohnst

mariaort

das flussbett der naab
ist die schlafstatt der fische
an der mündung des tages
in die nacht

wolkeninseln fallen
zwischen die farben
des himmels und
alles ist tiefer:

das dunkle
das helle
die farben
das grau

packtaschen

sie klammern sich fest
wenn's drauf ankommt
und sind doch leicht zu lösen
mal robust und verschlammt
mal glänzend vom regen
biegsame kofferräume
aus roter plane
ihre dunklen innenräume
fassen laptop, wocheneinkauf
und gepäck für zehn tage

stadtamhof

über den caféterrassen
schweben gardinen
im offenen fenster
das kind und
die sicheren hände
der mutter

ein dorf in der stadt:
es atmet
espresso und zeit
in kleinen schlucken

was ich liebe

an den ufern von flüssen zu sein
ihrer tiefe ihrem funkeln
dem glucksen des wassers

in der nähe von bergen zu sein
ihrem schutz ihrer stille
ihrer ferne von allem

inmitten von wäldern zu sein
ihrem duft ihrer feuchte
dem rauschen der wipfel

nahe bei menschen zu sein
ihren stimmen ihrer wärme
dem klang ihres lachens

umgeben von büchern zu sein
ihrem trost
ihrem gewicht
und ihrer leichtigkeit

Inhalt

am fluss entlang	7
alles was ist	8
am fluss entlang	10
mariaort	12
packtaschen	13
stadtmhof	14
was ich liebe	15
mit der erde verzahnt	17
auf dem jura liegen	18
farben.	19
michaelsbuch	20
gumpelzhaimerstraße	21
dezember im herzogspark	22
lederergasse	23
alleemöbel	24
vor der winterruhe	25
wir wollen doch alle nichts böses	27
nichts zu verbergen	28
kleinod	29
das richtige	30
	79

nichts böses	31
rasenmäher	32
planungsaufruf	33
bestandsaufnahmen	35
vasarely	36
siebenmal mehr	39
baustelle	40
lebensliste	42
siebenmal mehr (2)	43
über das quereinsteigen	44
im klostergarten	46
zeitgedanke	48
berufserfahrung	49
biografie einer ehe	50
was sie füreinander waren	51
geschmeide	52
ja	53
mehr brauche ich nicht	54
im herzen der stille	57
the day after	58
im herzen der stille	59
alltagshindernisse	60
was es heißt	61

leerstelle	62
was die zeit bestimmt	63
mutter	64
letzte geschenke	65
auf rollschuhen nebenbei	67
worte	68
aber	70
geschenkte reise	71
plötzlich in pécs	72
ankunft	73
verwünschter montag	74
über das schreiben auf reisen	75
was am ende übrig	76
wie gedichte sind	77
Inhalt	79
Autorin	83